



"NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IST ENTWICKLUNG, DIE DIE BEDÜRFNISSE DER GEGENWART BEFRIEDIGT, OHNE ZU RISKIEREN, DASS KÜNFTIGE GENERATIONEN IHRE EIGENEN BEDÜRFNISSE NICHT BEFRIEDIGEN KÖNNEN."

BRUNDTLAND-BERICHT VON 1987

- 1920 GRÜNDUNG VÖLKERBUND
1945 GRÜNDUNG VEREINTE NATIONEN (UNO)
1987 BRUNDTLAND BERICHT "OUR COMMON FUTURE"
1992 AGENDA 21 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
2000 8 MILLENIUM DEVELOPMENT GOALS (MDG)
2015 AGENDA 2030 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
17 SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

CHRONOLOGIE DER ABKOMMEN

- . PEOPLE
- . PLANET
- . PROSPERITY
- . PEACE
- . PARTNERSHIP

LEITPRINZIPIEN DER AGENDA 2030

- . LEAVE NO ONE BEHIND
- ZENTRALES VERSPRECHEN DER AGENDA 2030

- . UMWELT
 - . GESELLSCHAFT
 - . WIRTSCHAFT
- 3 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

17 SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



FARBKREIS ALS SYMBOL FÜR DIE 17 SDG

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

BEGRIFFE**1,5-GRAD-ZIEL**

Zielsetzung, bei welcher sich die Erde bis zum Jahr 2100 um maximal 1,5 Grad Celsius im Vergleich zu 1850 (vorindustrieller Wert) erwärmen soll (Klimavertrag von Paris 2015)

2,0-GRAD-ZIEL

Zielsetzung, bei welcher sich die Erde bis zum Jahr 2100 um maximal 2,0 Grad Celsius im Vergleich zu 1850 (vorindustrieller Wert) erwärmen soll (Klimagipfel Kopenhagen 2009)

3 SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt

AGENDA 2030

Rahmenabkommen der UNO für eine nachhaltige Entwicklung mit dem Kernstück von 17 globalen Zielen (SDG) von 2015 in New York

ANTHROPOGEN

Vom Menschen beeinflusst oder verursacht (griechisch: anthropos=Mensch, genese=Erzeugung/Erschaffung)

BIODIVERSITÄT

Biologische Vielfalt, Vielfalt aller lebenden Organismen, Lebensräume und Ökosysteme auf dem Land, im Süßwasser, in den Ozeanen sowie in der Luft.

ENERGIEWENDE

Dauerhafte Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft mit Energie - wie Strom und Wärme - aus nachhaltig nutzbaren, erneuerbaren oder regenerativen Quellen

CO₂-FUSSABDRUCK

Menge an Treibhausgasen, die ein Mensch/Unternehmen/Land oder eine Aktivität/Prozess in einer bestimmten Zeit verursacht

CSR

Corporate Social Responsibility = gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne von nachhaltigem Wirtschaften

ESG

Environmental Social Governance = betriebliche Standards für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung

GRAUE ENERGIE

Energie, die in der Herstellung, dem Transport, der Verpackung, der Lagerung und der Entsorgung eines Produktes steckt (indirekte Energie)

KLIMAKOMPENSATION

Ausgleich von Emissionen in einem Bereich über Einsparungen von Treibhausgasen an anderer Stelle

KLIMANEUTRALITÄT

Gleichgewicht zwischen der Emission von Treibhausgasen, insbesondere Kohlenstoff und dessen Aufnahme aus der Atmosphäre durch Senken wie z.B. Wälder, Moore oder Ozeane (≠ CO₂-frei oder Netto Null)

KLIMAWANDEL

Langfristige Veränderungen der Temperaturen und Wettermuster

KLIMAPOSITIV

Aktivitäten, welche den Anteil der Treibhausgase in der Atmosphäre senken

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Modell der Produktion und des Verbrauchs, bei welchem Ressourcen über eine möglichst lange Nutzungsphase in einem Kreislaufsystem gehalten, oft für mehrere Zwecke verwendet und im Recyclingkreislauf immer wieder zurückgeführt werden (Gegensatz zur Linearwirtschaft)

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können

NETTO NULL / NET ZERO

Alle durch Menschen verursachte Treibhausgas-Emissionen müssen durch Reduktionsmassnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden und somit die Klimabilanz der Erde netto, also nach Abzügen aus natürlichen und künstlichen Senken, Null betragen

PRIMÄRENERGIE

Energie, die in natürlich vorkommenden Energieträgern liegt wie Kohle, Erdöl oder Erdgas, aber auch in erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne oder Erdwärme

SCOPE 1, 2, 3

Unterteilung von Treibhausgasemissionen in drei Kategorien: Direkte Emissionen, Emissionen aus Energie und indirekte Emissionen

SDG

17 Sustainable Development Goals mit 169 Unterzielen der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung weltweit

GIVE AWAY**GLOSSAR NACHHALTIGKEIT****SNBS**

Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz

SNE

Strategie Nachhaltige Entwicklung des Bundesrats mit dem Schwerpunkt auf der Umsetzung der Agenda 2030

SPILLOVER-EFFEKT

Soziale, ökologische und wirtschaftliche Spuren, die Lieferketten von Produkten oder Dienstleistungen nicht in der Region des Endverbrauchers hinterlassen

UBP

Umweltbelastungspunkte für (Bau-) Materialien

TOOLBOX AGENDA 2030

Sammlung von Massnahmen und Beispielen, wie Kantone und Gemeinden die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und die 17 SDGs umsetzen können

TREIBHAUSEFFEKT

Beschreibt die Wirkung von Treibhausgasen in der Atmosphäre auf den Wärmehaushalt der Erde und ist grundsätzlich natürlich. Das Vorkommen langlebiger Treibhausgase steigt allerdings seit Beginn der Industrialisierung stark an

TREIBHAUSGAS

Gase in der Erdatmosphäre, welche Einfluss auf die Energiebilanz der Erde haben und somit den Treibhauseffekt bewirken z.B. Kohlenstoffdioxid, Methan oder Lachgas. Sie können natürlichen oder anthropogenen Ursprungs sein

ORGANISATIONEN**DGNB**

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

NKNF

Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen

NNBS

Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz

öbu

Verband nachhaltiges Wirtschaften Schweiz

LINKS**AGENDA 2030 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES BUNDES**

www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home.html

NETZWERK NACHHALTIGES BAUEN SCHWEIZ

www.nnbs.ch

OFFIZIELLES PORTAL DER UNITED NATIONS ZU DEN SDG

sdgs.un.org/goals

OFFIZIELLES PORTAL DES BUNDES ZUR AGENDA 2030

www.sdgital2030.ch

TOOLBOX AGENDA 2030, BUNDESAMT FÜR RAUMENTWICKLUNG

www.toolbox-agenda2030.ch

UIA - ARCHITECTURE GUIDE TO THE 17 SDG

www.uia-architectes.org/en/resource/architecture-guide-to-the-un-17-sustainable-development-goals-english/

www.uia-architectes.org/en/resource/architecture-guide-sdg-vol-2/

WWF - NACHHALTIG LEBEN

www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben

